

Prof. Dr. Alfred Toth

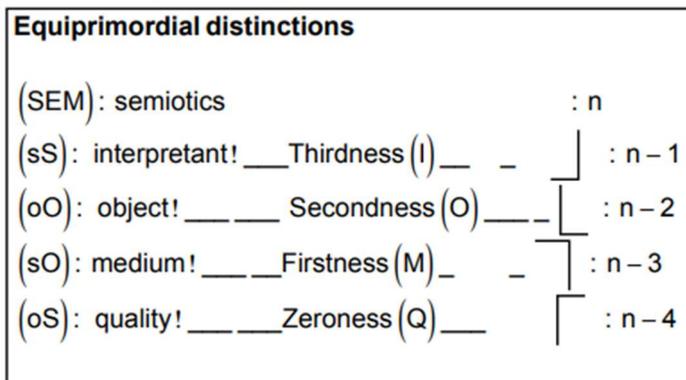
Eine quadralektische Systemrelation

1. Wie bereits in Toth (2025), gehen wir auch hier aus von der 4-stelligen, d.h. um die Qualität Q (oder Nullheit) erweiterten 3-stelligen Zeichenrelation

$$Z^4 = (Q, M, O, I)$$

und wiederholen mit Kaehr (2011, S. 7) meine ursprünglichen Definitionen der epistemologisch-semiotischen Funktionen

1.2.4. Toth's epistemological four-foldness

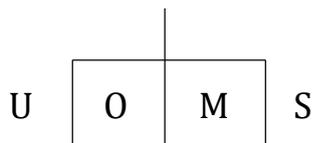


Wir können dann neu definieren (vgl. Toth 2015)

$$Q = U$$

$$I = S,$$

Im neuen S*-Schema



ist dann

$$(O, M) = R(U, S),$$

d.h. der Rand zwischen System und Umgebung hält Leerstellen frei für adessive Anbauten außen und innen, ist aber selbst kategorial nicht fixiert. Man beachte, daß gilt

$$O \times M \text{ (Dualrelation)}$$

$$U \Leftrightarrow S \text{ (Austauschrelation).}$$

2. Falls beide Leerstellen belegt sind, gilt

$O \neq \emptyset, M \neq \emptyset \Rightarrow (U, O, M, S).$

Ein ontisches Modell ist

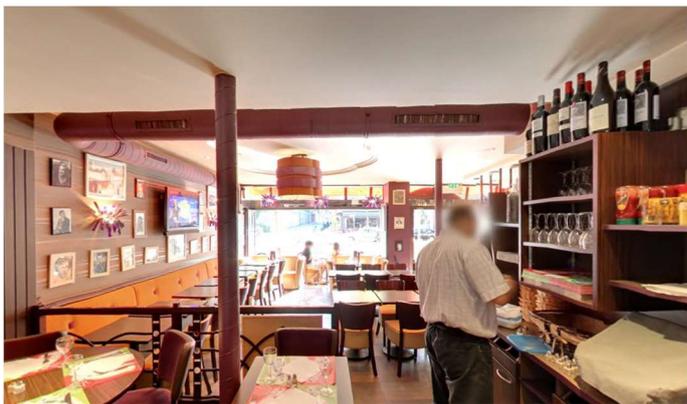


Rest. Le Triomphe, Paris.

Falls nur die systemadessive Leerstelle belegt ist, haben wir

$O = \emptyset, M \neq \emptyset \Rightarrow (U, M, S).$

Ein ontisches Modell ist



Rest. Le Père Lachaise, Paris.

Falls nur die umgebungsadessive Leerstelle belegt ist, haben wir

$O \neq \emptyset, M = \emptyset \Rightarrow (U, O, S).$

Ein ontisches Modell ist



Rest. La Méditerranée, Paris.

Falls beide Leerstellen unbelegt sind, d.h. wenn ein einfacher Rand $R(U, S) \neq R(S, U) \neq \emptyset$ vorliegt, haben wir

$O = \emptyset, M = \emptyset \Rightarrow (U, S)$.

Ein ontisches Modell ist



Rest. Le Paname, Paris.

Literatur

Kaehr, Rudolf, Quadralectic Diamonds: Four-foldness of beginnings. Semiotic Studies with Toth's Theory of the Night. Glasgow, U.K. 2011

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Quadralexis von Außen und Innen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

17.6.2025